

### **Normerzeugende Praxis**

Im ersten Teil des Referates werden einige Ansätze skizziert, Normen auf spontan entstehende soziale Konventionen zurückzuführen. Im zweiten geht es um verschiedene Arten der Generierung von Normen. Dabei muss zwischen Formen des Bewusstmachens von impliziten sozialen Verhaltensnormen einerseits und Weisen der Entdeckung von wertvollen und verpflichtenden Handlungsweisen andererseits unterschieden werden. Der dritte Teil behandelt die Frage, inwieweit für Begründungen der Gültigkeit von Normen die Weise ihrer Generierung bzw. Bewusstwerdung bedeutsam ist. Zur Rechtfertigung praxiserzeugter Normen sowie zur Beurteilung ihrer Entwicklung und der Umbrüche in Normensystemen kann nicht auf einen apriorischen Kanon zurückgegriffen werden. Dazu gehört vielmehr das Verständnis der Entstehung und der Erfahrung mit sozialen Normen. Die kritische Dimension der Normbeurteilung verlangt allerdings auch die Entwicklung eines „moral point of view“ der unparteiischen, wohlwollenden Abwägung von Ansprüchen.

Ludwig Siep (Münster)